**Statement des Geschäftsführers**

Foto: Florian Englert © VKR

Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Person, Kleidung, Mann enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

Foto: Florian Englert © VKR

**Florian Englert**

Geschäftsführer der VERANSTALTUNGS+KONGRESS GmbH ROSENHEIM

**Warum zeigen wir 2025 eine Ausstellung über die *Titanic*?**

**Florian Englert:** „Am **1. September 2025** jährt sich die Wiederentdeckung des Wracks der *Titanic* zum **40. Mal** – für uns Anlass, die faszinierende Geschichte dieses legendären Schiffes neu zu erzählen. 73 Jahre lag sie in den eisigen Tiefen des Nordatlantiks verborgen, bevor sie geborgen wurde.

Die *Titanic* steht für mehr als eine tragische Schiffsreise. Sie verkörpert den unerschütterlichen Glauben an den Fortschritt, aber auch die Zerbrechlichkeit menschlicher Pläne. Ihre Geschichte ist ein zeitloses Symbol für Innovation, Ambition und die Tragik des Scheiterns. Sie ist ein Spiegel ihrer Zeit: der gesellschaftlichen Hierarchien, der Innovationen in Technik und Verkehr, der Kunst und Mode der frühen 1910er Jahre. Die Ausstellung beleuchtet auch kritische Perspektiven, wie die globale Ungleichheit jener Zeit, etwa die Rolle afrikanischer Kolonien in der Wirtschaftswelt. Durch die Geschichten ihrer Passagiere und der Crew wird das Drama greifbar – vom Millionär über die Auswandererfamilie bis zum Heizer. Mit Originalexponaten, modernster Technologie und interaktiven Formaten wird die *Titanic* zum Fenster in eine komplexe, faszinierende und oft widersprüchliche Zeit.

Lassen Sie uns nun gemeinsam eintauchen in die Welt der *Titanic* – eine Welt voller Innovation, Träume und Tragik.“

**Warum ist das Ausstellungszentrum Lokschuppen prädestiniert, ein so top aktuelles Thema zu zeigen?**

**Florian Englert:** „Das Ausstellungszentrum Lokschuppen Rosenheim gehört mit bis zu 280.000 Besucherinnen und Besuchern zu den publikumsstärksten Ausstellungshäusern in Deutschland. Für die TITANIC-Ausstellung gehen wir von 185.000 Besucherinnen und Besuchern aus.

Unser langfristiges Ziel bleibt es, jährlich bis zu 200.000 Ausstellungsgäste zu begeistern und Rosenheim als wiederkehrendes Ausflugsziel bei den Tagestouristen zu festigen.

Für Rosenheim ist das Ausstellungszentrum Lokschuppen mittlerweile ein Markenzeichen und Imageträger. Es stellt für Rosenheim und die Region ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar, das es weiter auszubauen gilt. Wir sind optimistisch, dass auch die diesjährige TITANIC-Ausstellung unsere Gäste begeistert und so die Erfolgsgeschichte des Lokschuppens fortgeschrieben wird.“

**Was kostet die TITANIC*-*Ausstellung und wie werden die Ausstellungen im Lokschuppen finanziert?**

**Florian Englert:** „Die Gesamtinvestition in die TITANIC-Ausstellung beträgt 2,4 Millionen Euro.

Als kommunaler Betrieb ist es unser Ziel, diese Ausgaben zu fast 90 % durch die Ausstellungsgäste zu refinanzieren. Das ist ein Spitzenwert für einen Kulturbetrieb.

Den Rest decken Sponsoren und die Stadt Rosenheim ab, wobei die Stadt Rosenheim als Gesellschafterin auch das Ausstellungsrisiko trägt.“

**Wer hat die Ausstellung unterstützt?**

**Florian Englert:** „Die Ausstellung wurde ermöglicht von unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, sowie den weiteren Sponsoren Stadtwerke Rosenheim, Premium Cars Rosenheim und der Wirtschaftliche Verband Rosenheim.

Der Freundeskreis Lokschuppen Rosenheim e.V. war uns auch in diesem Jahr eine verlässliche Stütze, wofür ich insbesondere der 1. Vorsitzenden, der ehemaligen Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, sehr dankbar bin. Durch die Beiträge der Mitglieder konnte die immersiv inszenierte Video-Projektion des *Titanic*-Untergangs finanziert werden.

Mein Dank geht natürlich auch an alle weiteren Partner. Für die begleitende Berichterstattung danke ich den Medienpartnern OVB Heimatzeitungen, rosenheim24.de, GEO und Bayern 2.

Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Kuratoren Herrn Dr. Peter Miesbeck und Herrn Siebo Heinken, dem wissenschaftlichen Berater Herrn Günter Bäbler, den Leihgeberinnen und Leihgebern und allen Projektbeteiligten für die hervorragende wissenschaftliche Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit.

Last but not least: Ein großes Dankeschön an das gesamte Lokschuppen Team unter der Leitung von Dr. Jennifer Morscheiser.“